

Der Inhalt der Translatio ist kurz folgender: Markgraf Adalbert von Tusciens¹ geht zum Besuch des Papstes nach Rom und verlangt unterwegs von dem päpstlichen Narni die Unterwerfung unter seine Gewalt. Diese wird aber verweigert, weil man dem Papste unterstehe. Er führt darauf vor dem Papste Klage über die Narnesen wegen dieser Kränkung. Aber der vornehme Narnese Demetrius weist sein Verlangen entschieden zurück und lässt sich auch durch Adalberts Drohungen nicht einschüchtern (c. 3)².

Da ergreifen Groll und Rachsucht das Gemüt des Herzogs. Ihr Heiligen Juvenalis, Cassius und Fausta, bereitet euch auf neue Leiden und schützt eure Herde (c. 4)!

Der Herzog kehrt nach Hause zurück und wartet auf eine Gelegenheit, die ihm der Tod des Papstes bietet. Mit dem Aufgebot der Seinen zieht er vor Narni (c. 5)³.

Ein Versuch des Herzogs, die grosse Brücke Oktavians durch Feuer zu zerstören, misslingt. Auf Rat der Seinen versucht er es nun mit teuflischem Verrat und schliesst einen falschen Vertrag mit den Narnesen, der von zwölf seiner Grossen beschworen wird: er soll mit den Seinen durch ein Tor die Stadt betreten und, ohne jemand zu verletzen, durch das andere wieder verlassen. Der Vertrag wird natürlich nicht gehalten. Unter Treubruch bemächtigt sich der Herzog der Stadt, die nun der Willkür des Siegers preisgegeben ist. Nur so viel sie auf einmal tragen können, dürfen die Bürger mit sich fortnehmen (c. 6. 7)⁴.

Der Jammer der Narnesen macht sich vergeblich in Anrufung ihrer Heiligen Luft (c. 8). Die Gräber der Heiligen Juvenalis, Cassius und Fausta werden erbrochen und die Gebeine trotz eines grossen, zwei Stunden anhaltenden Unwetters fortgeführt (c. 9. 10). Aus einem Knochenbruch des hl. Juvenalis fliesst Blut auf den Fussboden der Kirche, das von den anwesenden Bischöfen und Geistlichen unter Tränen aufgefangen wird (c. 9 Ende)⁵.

S. 538. Falls die in der Translatio behandelten Ereignisse noch dem 9. Jh. angehören, könnte natürlich auch diese selber so viel älter sein.

1) Weiterhin immer 'dux', und nie mehr mit Namen, genannt, c. 4 Anfang, c. 5 Anfang, c. 6, 7, 12, 13. 2) Siehe den Wortlaut oben S. 539 ff., über die Antwort des Demetrius S. 545 f. 3) Siehe den Wortlaut oben S. 541 f. 4) Siehe den Wortlaut oben S. 543 ff. 5) 'Erant enim ilia eius fracta quasi pre lassitudine, ita ut, heu pro dolor, sanguis exinde fluere et pavimenta suae aule irrigaret. Tunc aepiscopi, qui ibi aderant, et pii clerici lacrimantes colligebant sanguinem eius, in quantum valuerant'.